

Theorielabor #2

3.-4. Dezember 2026 , Ort: Haus der Universität, HHU Düsseldorf

Ihr verfolgt in Eurer Dissertation ein Projekt zur Weiterentwicklung soziologischer Theorie oder ein Projekt, das im Sinne theoretischer Empirie theoriebildend verfährt? Ihr habt ein kniffliges theoretisches Problem oder eine Frage, bei der Ihr noch nicht wisst, wie Ihr sie konzeptionell und theoretisch bearbeiten und beantworten könnt? Dann seid Ihr herzlich eingeladen, Euch für das **Theorielabor** der Sektion Soziologische Theorie zu bewerben.

Beim zweiten Theorielabor wollen wir sowohl gemeinsam über Theorieverständnisse und den Stellenwert von Theorie in der soziologischen Forschung ins Gespräch kommen als auch Eure Probleme und Zugänge zu theoretischen Problemen in Qualifikationsprojekten diskutieren.

Format

Das Theorielabor ist ein intensiver zweitägiger Workshop mit nur wenigen Teilnehmenden. Anders als bei konventionellen Tagungen geht es nicht darum, Thesen vorzutragen und gegen Kritik zu verteidigen. Im Vordergrund stehen Theorieprobleme, Erkenntnisinteressen und erste Ideen zur Entwicklung begrifflicher Innovationen, Weiterentwicklungen theoretischer Programme, oder sogar eigener theoretischer Ansätze. Neben den Workshopeteilnehmenden werden dieses Mal Fabian Anicker und Katharina Hoppe aus dem Vorstand der Sektion *Soziologische Theorie* dabei sein.

Der Laborcharakter der Veranstaltung soll dazu einladen, eigene Ideen und Projekte (auch in bewusst unfertigem Zustand) zur Diskussion zu stellen, aber auch darüber ins Gespräch zu kommen, was wir eigentlich tun, wenn wir an und mit Theorien arbeiten.

Das Theorielabor kombiniert **drei Formate**:

- 1) Austausch über unterschiedliche Verständnisse von „Theorie“ und die Arbeit an Theorien auf Basis gemeinsamer Lektüre
- 2) Praktische, projektbezogenen Übungen in Theoriebildung (Vergleiche, Variation von Abstraktionsniveaus, Begriffsbildung u.Ä.)
- 3) Kommentierung und Diskussionen der einzelnen Projekte

Den Fokus bildet dabei die gemeinsame Arbeit an der Weiterentwicklung der Projekte.

Bewerbungsprozess und Auswahl

Um den einzelnen Projekten genügend Aufmerksamkeit widmen zu können, ist die Zahl der Teilnehmenden auf maximal 8 Personen begrenzt. Die Vorstellung von Projekten mit jeder Form von Theoriebezug bzw. Theorieproblemen sind willkommen! Ihr solltet Mitglied der Theoriesektion sein oder anlässlich der Workshopteilnahme beitreten.

Bewerbt Euch mit einem zweiseitigen Abstract, in dem Ihr das Projekt und/oder das Theorieproblem erläutert. Für den Fall, dass Ihr dabei seid, muss mindestens zwei Wochen vor dem Termin ein 10- bis maximal 20-seitigen Manuskript eingereicht werden, damit Kommentare und Diskussionen vorbereitet werden können.

Die **Abstracts** müssen bis zum 31.10.2026 an f.anicker@hhu.de/fabian.anicker@uni-due.de und k.hoppe@em.uni-frankfurt.de. Die Auswahl trifft der Vorstand der Sektion Soziologische Theorie.